



Regie Mack Sennett, Charles Bennett
Story Mack Sennett, Hapton Del Ruth, Craig Hutchinson, nach dem Stück "Tillie's Nightmare"
Kamera Hans D. Koenekamp, Frank D. Williams
Produktion Mack Sennett / Keystone Studio

Darsteller
 Marie Dressler Tillie
 Charlie Chaplin Fremder aus der Stadt
 Mabel Normand Mabel
 Mack Swain Tillies Vater
 Charles Bennett Banks, der reicher Onkel
 Chester Conklin Singender Kellner
 Charlie Chase Detektiv im Kino
 Hampton Del Ruth Sekretär van Banks
 Edgar Kennedy Restaurantbesitzer / Butler
 Billy Gilbert ein Polizist
 Hank Mann ein Polizist / Kino-Kellner
 Al St. John ein Wasserpolizist

US-Uraufführung:
 14. November 1914

Originaltitel:
 „Tillie's Punctured Romance“

Filmkopie (16mm): Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.

Länge (35mm):
 6 Akte (ein Akt entspricht einer Filmrolle von 10 bis 15 Minuten Länge)

Länge der Kopie (16mm):
 490 Meter
 (67 Minuten bei 18 Bildern je Sekunde)

Inhalt Tillie, ein resolutes und wuchtiges Bauernmädchen, obliegt dem Flirt des fremden Charlie aus der Stadt. Grund seiner Annäherungen ist freilich nur das Bargeld auf dem Tisch von Tillies Vater. Und dessen Fußstritte sind Grund genug für das junge Paar, sogleich in die Stadt zu fliehen. Dort jedoch treffen beide auf Mabel, Charlies Verflozene. Doch die Möglichkeit, Tillie das Bargeld abzunehmen, führt die beiden Einstigen wieder zusammen, bis herauskommt, dass Tillie - unwissend - soeben die Millionen ihres verstorbenen Onkels geerbt hat. Sogleich heiratet Charlie Tillie! Die verschwenderische monumentale Hochzeitsparty im Hause des Onkels endet jäh durch den überraschend wie quickebendig auftauchenden Onkel. Zu allem Überfluss sieht Tillie, wie Mabel und Charlie sich liebkoosen. Mit Pistole und einem Haufen chaotischer Polizisten wird die Sache beendet.

Recherche, Text & Gestaltung: Richard Siedhoff

Stummfilm mit Live-Musik
 Richard Siedhoff am Klavier

Charlie Chaplin
 &
Marie Dressler
 in
"Tillies gestörte Romanze"

Regie: Mack Sennett, 1914

Die erste abendfüllende Komödie der Filmgeschichte!

Sonntag, 6. Juli / 19:45 Uhr
im Lichthaus Kino Weimar

Von den ersten Schritten Bedeutungsschwer im Hinblick auf die Entwicklung des Films von einer Jahrmarktsattraktion hin zum bürgerlichen Kino sind die Jahre zwischen 1910 und 1915. Führende Produzenten und schlaue Köpfe sahen sich dazu bewegen, den Film dem Bürgertum zuzuführen. Die Stars vom Theater und anderen Künsten freilich winkten Angebote von Filmproduzenten bisher abschätzig ab. Für ein paar Pfennig auf ein weises Tuch projiziert zu werden, erschien wenig lukrativ. Doch einige sahen darin die große Chance, günstige Verbreitung und Bekanntheit zu erlangen, andere auch die inszenatorischen Möglichkeiten, die das Medium ermöglichte. Gleich einem Rohdiamanten, den zu schleifen man beabsichtigte, machten sich zunächst die Franzosen daran, auf den Film Sensationen, Trickereien und Geschichten zu bannen. Georges Méliès, der bis 1913 fast jeden Filmtrick erfand, überraschte, erfreute und schockierte sein Publikum weltweit. Über Max Linder, von Kunst und Können der Vorläufer Charlie Chaplins, lachte die ganze Welt. Er drehte 1913 auch „**Le Duel de Max**“ („Max und die Liebe“), wohl die erste Komödie, die über die Länge von zwei Akten (also zwei Filmrollen = ca. 20 bis 25 Minuten) hinausging. Die Kinematographie mit ihren von der Bühne übernommenen Genres war aus der Taufe gehoben. Nun war zunächst Hollywood an der Reihe, weitere Schritte zu gehen.



Die Wiege der Filmkomiker 1914 dreht Mack Sennett seine bis dahin gewagteste Filmkomödie, „**Tillie's Punctured Romance**“. Nicht der Inhalt, sondern die Form war gewagt, denn der Film nach dem erfolgreichen Theaterstück „**Tilli's Nightmare**“ hatte eine Länge von 6 Akten, also weit mehr als eine Stunde! Sennett traf 1902 mit der Schauspielerin Marie Dressler zusammen, welche ihn zum Theater brachte, wo er als Allroundtalent glänzte. Doch er gelangte zum Film und gründete 1912 seine *Keystone Studios*. Hier entwickelte er seine eigene Form der Komödie in rasanten Tempo, vielen Torten, Gestolper, kaputt gehenden Autos, weiblichen Badeschönheiten (*The Bathing Beauties*) und der bis heute oft zitierten chaotischen Horde hoffnungslos umher rennenden Polizisten (*The Keystone Cops*). Der Begriff „Slapstick“ übertrug sich bald auf deren Polizeiknüppel. Sennett hatte Erfolg und reizte das Tempo des Filmschnitts bei seinen Verfolgungsjagden aus. Insofern ist er auch einer der Veteranen des modernen Actionkinos.

Sennett hatte Gespür für Charakterkomiker und fast alle bekannten Namen des amerikanischen Stummfilms gingen durch seine „Schule“. Die bekanntesten Komiker seien genannt: Roscoe „Fatty“ Arbuckle, Mabel Normand, Ben Turpin, Chester Conklin, Charly Chase, Edgar Kennedy, Al St. John, Ford Sterling, Mack Swain, Harold Lloyd und Charlie Chaplin. Aber auch Filmdiven wie Gloria Swanson und Regisseure wie Hal Roach und

Frank Capra machten ihre Anfänge bei Sennett und erlernten bei ihm ihr Handwerk. Die meisten seiner Stars versammelte er auch in „**Tillie's Punctured Romance**“, allen voran die graziöse Wuchtbrumme Marie Dressler, die zu diesem Zeitpunkt bereits 45 Jahre und ein alter Hase im Showgeschäft war. Dressler kam 1919 auf die Schwarze Liste, da sie sich für einen Streik von Bühnenarbeitern stark machte. Um 1930 war sie jedoch wieder eine der populärsten Schauspielerinnen und erhielt 1931 einen Oscar als beste Darstellerin. Der andere Star in „**Tillie's Punctured Romance**“ ist Mabel Normand, das bezaubernde Juwel der Keystone-Comedies. Sie führte selbst Regie und war der erste weibliche Star der Filmkomödie. Als verlobte Mack Sennetts erlaubt sie sich jedoch auch den Stil skandalträchtiger Sittenlosigkeit, die dem Starruhm Amerikas seit jeher umgibt.

Charlie Chaplin Er kam Anfang 1914 zu Sennett und avancierte innerhalb eines Jahres zum größten Filmstars seiner Zeit. Vom Darsteller stieg er schnell zum Regisseur auf. Er soll damals gesagt haben, für eine gute Komödie brauche er nur einen Park, einen Polizisten und ein hübsches Mädchen! Zu Zeiten von „**Tillie's Punctured Romance**“, der im Sommer 1914 entstand, war seine heute ikonographische Tramp-Figur noch nicht endgültig etabliert, weshalb er hier zwar eine dem Tramp ähnliche Figur, im wesentlichen aber einen ganz anderen, negativen Charakter darstellt. Der Film ist schließlich auch der letzte veröffentlichte Film, in dem er nur als Darsteller fungiert. Bereits Anfang 1915 verließ er Sennett und wurde binnen weniger Jahre zum reichsten Filmstar seiner Zeit.



Dem Slapstick eine Klasse Wenn auch „**Tillie's Punctured Romance**“ kein Meisterwerk wie D. W. Griffiths 1916 fertiggestelltes Epos „**Intolerance**“ oder der späteren Filme Chaplins ist, so ist der Film doch ein wegweisender Meilenstein, der das Kino, speziell die Filmkomödie, von den burlesken Kurzstreifen zu einem abendfüllenden und angesehenen Kunstform verhalf. 1914 wuchsen aus den *Nickelodeons*, den billigen Vorstadtkinos, ansehnliche Filmpaläste, die in Ihrem Prunk und ihrer musikalischen Begleitung Opernhäusern nacheiferten. Kino wurde neben Unterhaltung auch angesehene Kunst, während die Film-Pioniere der ersten Stunde über die Jahrzehnte in Vergessenheit gerieten, ihre Filme aus Platzmangel vernichtet worden oder durch Kriegswirren verschwunden waren. 95 % aller Stummfilme weltweit gelten heute als verschollen. Sicher wäre nicht jeder frühe Film heute sehenswert, aber eine Komödie wie „**Tillie's Punctured Romance**“ ist, akzeptiert man ihren naiven und holprigen Witz – auch im Sinne eines Zeitdokuments – heute noch eine wahre Freude.